

Mülheimer Gymnasium feierte mit 38 Nationen

Lyd Mülheim. „Sehr gut ist die Verständigung unter den Schülern aus 38 Nationen an unserer Schule“, erklärte Leiterin Gordrun Brandenburg vom städtischen Gymnasium Mülheim beim Schulfest.

Eine Playbackshow, ein Lehrer-Männerchor, eine Modenschau und zahlreiche Musik- und Tanzgruppen der Schüler prägten das Bild des Schulfestes. Özgan, Inan und Battal präsentierten auf der Bühne mit ihren Instrumenten türkische Musik, und ungarische Schüler trugen ihre Lieblingsgedichte vor, die türkische Schüler in die deutsche Sprache übersetzten.

Unter dem Motto „Wir haben Freunde in aller Welt“ sind seit Anfang der 80er Jahre durch die Städtepartnerschaft zwischen Köln und Corinto Hilfsaktionen durch die Gymnasiasten in der Genovevastraße ins Leben gerufen worden, die nun durch die achte Jahrgangsstufe ständig betreut werden. Stände mit Spendenaktionen prägten das Bild des Schulfestes. „Ein reger Austausch zwischen Schülern des städ-

tischen Gymnasiums Köln-Mülheim und Istanbulern werden hier großgeschrieben“, so die Schulleiterin. Der Grund für die intensive Auseinandersetzung spiegelt sich in Reflexionen über die orientalische Kultur innerhalb des Vorwortes der Schülerzeitung des städtischen Gymnasiums.

Hier werden die „zwei Gesichter“ der zwischenmenschlichen Begegnung zwischen deutschen und türkischen Schülern an der Schule umschrieben. Während einerseits Urlaubseindrücke wiedergegeben werden, wenn beispielsweise von türkischen Spezialitäten, Bauchtanz und sentimental Liedern die Rede ist, heißt es ein paar Zeilen weiter: „Unsere türkischen Kinder wirken wie überforderte Equilibristen: Zwischen Schul-, Familien-, Freizeitwelt kaum die Balance haltend. Früher oder später drohen sie abzustürzen.“

Ein deutsch-türkischer Schüleraustausch wird hier als Chance der Öffnung zweier Kulturen gesehen. Das Gymnasium bietet auch als zweite Fremdsprache Türkisch an.